

**REGION:** Das Projekt Svizra 27 für eine Landesausstellung in der Nordwestschweiz nimmt Formen an

# Mensch - Arbeit - Zusammenhalt

Die Wurzeln liegen im Zurzibiet: Unter dem Titel Svizra 27 plant ein grosses Team um Doris Leuthard und Kurt Schmid eine nächste Expo.

**ILONA SCHERER**

Sechs Landesausstellungen gab es in der Schweiz bisher. Nach 1883 (Zürich), 1896 (Genf), 1914 (Bern), 1939 (Zürich) und 1964 (Lausanne) war 1991 anlässlich des 700-Jahr-Jubiläums der Schweiz eine Expo in der Innerschweiz geplant. Das Projekt scheiterte jedoch frühzeitig am Stimmvolk der beteiligten Kantone. Die letzte Landesausstellung war die Expo 02 im Drei-Seen-Land. Jede Landesausstellung hatte ein spezifisches Thema und bot den Besuchenden die Möglichkeit, verschiedene Aspekte der schweizerischen Kultur, Geschichte und Innovation zu erkunden.

25 Jahre nach der letzten Expo soll wieder eine Landesausstellung stattfinden. Eines von vier Projekten (siehe Box) ist Svizra 27 - eine Landesausstellung der fünf Nordwestschweizer Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Jura und Solothurn. Svizra 27 ist rätoromanisch und würdigt die vierte Landessprache. Die Zahl 27 steht einerseits für das ursprünglich geplante Veranstaltungsjahr 2027, aber auch für die 26 Kantone der Schweiz und den Bund. Inzwischen ist aber klar, dass die Expo frühestens 2030 stattfinden kann. Doch dazu später.

## Idee beim Joggen in Lengnau

Die Idee für ein kantonsübergreifendes Projekt hatte ein prominenter Lengnauer nach eigener Aussage 2014 beim Joggen: der Ehrenbürger und alt Gemeindeammann Kurt Schmid. Am Mittwoch vergangener Woche stellte der Ehrenpräsident des Aargauischen Gewerbeverbands beim Frühstücksanlass des Wirtschaftsforums Zurzibiet (WFZ) die Idee von Svizra 27 vor. Svizra 27 will sich im Kerninhalt mit der Arbeit beschäftigen. Diese betrifft alle im Land - ob Berufs- oder Freiwilligenarbeit, Teilzeit, Haushalt oder Homeoffice. «Wie wollen wir künftig arbeiten und zusammenleben? Dafür brauchen wir Ideen, Visionen und Leitbilder.»

Herausforderung und Ziel ist, eine gemeinsame Identität für die Bevölkerung der beteiligten Kantone zu schaf-



WFZ-Präsident René Utiger bedankt sich bei Referent Kurt Schmid

BILD: ZVG

fen. «Wer von euch fühlt sich als Nordwestschweizer? Wahrscheinlich nicht viele», sagte Schmid zu den etwa 110 Teilnehmenden im Arbeits- und Wohnzentrum (AWZ) in Kleindöttingen. Die Nordwestschweiz sei noch kein gefestigter Begriff, und die Menschen im Jura seien für Aargauer weit entfernt, ist dem Initianten bewusst. Als begnadeter Netzwerker sieht er seine Aufgabe vor allem darin, die richtigen Leute, die zusammenpassen, ins Team zu holen. Seien zu Beginn fünf Personen involviert gewesen, so «arbeiten heute rund 200 Personen in irgendeiner Funktion am Projekt», so der 69-Jährige.

## Prominente Co-Präsidentin

Prominentes «Zugpferd» von Svizra 27 ist alt Bundesrätin Doris Leuthard - Parteikollegin von Schmid in der Mitte. Voller Freude erläuterte der Lengnauer, wie er die Magistratein in einem ersten Schritt als Jurypräsidentin und danach als Co-Präsidentin ins Boot holte. «Vom Projekt überzeugt, sagte Doris Leuthard spontan zu», erzählte Schmid begeistert. Er betonte jedoch gleichzeitig den engen Bezug von Svizra 27 zum Zurzibiet. Die Ständeräte Thierry Burkart (ein Neu-Lengnauer) und Hansjörg Knecht (Leibstadt), Kommunikationsexperte Marco Canonica und die Lengnauer Unternehmerin Silvia Huber (Domaco) sind nur einige bekannte Namen aus dem Zurzi-

biet, die zum Team von Svizra 27 gehören. Gesamtprojektleiter Jost Huwyler und sein Stellvertreter Beat Heuberger haben ebenfalls Zurzibiet Wurzeln.

## Neun Raumzeitkapseln

Was ist nun konkret geplant? In neun Raumzeitkapseln, die über die ganze Nordwestschweiz verteilt sind, wird ein Thema bearbeitet. Drei davon befinden sich im Aargau: in Aarau (Themen: Demokratie und Teilhabe), in Stein (Ernährung und Umwelt) sowie in Baden (Energie und Rohstoffe). In diesen Raumzeitkapseln können Besucherinnen und Besucher auf spielerische Art ihre Ideen und Inputs zu den Leitbegriffen Mensch, Arbeit und Zusammenhalt eingeben. Sämtliche Informationen fliessen in einer Art «Rechenzentrum» in Basel zusammen und werden täglich digital ausgewertet.

«Das Ziel ist, ein Leitbild zu erstellen, woraus wir ersehen, wie wir uns die Arbeit in Zukunft vorstellen», erklärte Kurt Schmid. Die Kosten pro Kapsel beziffert er auf 30 bis 35 Millionen Franken. Derzeit befindet sich das Projekt Svizra 27 in der Phase fünf, in der eine Machbarkeitsstudie erstellt wird. Die Kosten von 4,1 Millionen Franken tragen je zur Hälfte die fünf Kantone und die Wirtschaft. Gemäss Studien generiere so ein Projekt jedoch nicht nur Kosten, sondern ebenso eine hohe Wertschöpfung: «Für 100 investierte Franken kom-

men gesamtökonomisch 120 zurück.» Für die letzte Phase, die Planung und die Durchführung, ist eine Milliarde Franken veranschlagt. Davon soll der Bund die Hälfte finanzieren.

## Durchführung frühestens 2030

Schon jetzt ist allerdings klar: Die nächste Expo wird nicht 2027 stattfinden können. Ende März 2023 hat der Bundesrat mitgeteilt, dass die Durchführung einer Landesausstellung mit Bundesbeteiligung angesichts der Sparmassnahmen beim Bund und bei den Kantonen - wohl wegen des CS-Debakels - vor 2030 nicht realistisch sei. «Wann findet sie denn nun statt?», wollte WFZ-Präsident René Utiger abschliessend von Kurt Schmid wissen. «Nicht vor 2030. Mit einer eingereichten Motion wollen alle Organisationen einen Vorentscheid im Jahr 2026 und eine Durchführung im Jahr 2030.»

svizra27.ch

## DIE KONKURRENZ

### Nexpo

Noch nie gab es eine Landesausstellung, die schweizweit durchgeführt wird. Die Nexpo (Next Expo) soll 2032 in den Städten, auf dem Land und in den Bergen stattfinden. Präsidentin des Vereins Nexpo ist die Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch.

### Muntagna

Die Alpen-Expo Muntagna 27+ soll die erste Landesausstellung in der Schweiz Alpen sowie die erste mehrjährige Landesausstellung in der Geschichte des Landes sein. Präsidentin des Vereins ist Karin Gaiser Aschwanden, Geschäftsführerin der Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee.

### X27

Ein «offenes System», das abbilden möchte, wie die Schweizer Bevölkerung ihre Zukunft in die Hand nimmt: selbstbewusst und selbstverständlich. Die Organisation propagiert die Neuerfindung der Schweiz in einem Prozess, der zum Mitmachen einlädt und Schwarmintelligenz nutzt. Vereinspräsidentin ist Katharina Teuscher, Geschäftsführerin Agriviva Schweiz.

Inserat

## Kein EU-Diktat – Zusammenarbeit mit allen!

Am 22. Oktober SVP wählen.



In den Ständerat: Benjamin Giezendanner

## UNTERSIGGENTHAL

# Buurezmorge

Das reichhaltige Buurezmorge im schönen Hinterhof des Museums am ersten Sonntag im September ist zu einer beliebten Tradition geworden. Ab 9 Uhr ist das Buffet geöffnet, und ab 13 Uhr werden zusätzlich Grilladen angeboten. Die Ortspartei SVP Untersiggenthal sorgt für Speis und Trank und freut sich auf viele Gäste. An diesem Tag ist die aktuelle Sonderausstellung «Das Zentrum im Zentrum» von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Somit kann ein Besuch des Museums mit einem herzhaften Buurezmorge verbunden werden.

Sonntag, 3. September, 9 bis 17 Uhr  
Ortsmuseum Untersiggenthal

Inserat

## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



### Das heutige Rezept: Zwetschgen-Blech Kuchen

#### Für 12 Stück

Zutaten für den Teig	
90 g	Butter, weich
60 g	Zucker
1 Pr.	Salz
1	Ei
1	Zitrone, Schale
20 g	Haselnüsse, gemahlen
125 g	Mehl
1 TL	Backpulver
Zutaten für den Guss	
3	Eigelbe
50 g	Zucker
1,5 dl	Vollrahm
¼	Vanillestängel, ausgekratzenes Mark
400 g	Zwetschgen

#### Zubereitung

- Für den Teig Butter schaumig rühren, Zucker einrieseln lassen. Restliche Zutaten darunter rühren und Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech (20 x 30 x 3 cm) streichen.
- Für den Guss Eigelbe mit der Hälfte des Zuckers cremig rühren, bis die Masse hell ist. Rahm mit restlichem Zucker und dem Vanillemark aufkochen und langsam unter die Eigelbmasse rühren. Erhitzen, bis sie dickflüssig wird und dann auf den Teig verteilen.
- Zwetschgen halbieren und entsteinen. Mit der Schnittfläche nach oben ebenfalls auf dem Teig verteilen. Ca. 40 Min. bei 200 °C backen. Herausnehmen, auskühlen lassen und in Stücke teilen.

Weitere Rezepte finden Sie auf [www.volg.ch/rezepte/](http://www.volg.ch/rezepte/)

Zubereitung: 30 Minuten und 40 Minuten backen



[www.volg.ch](http://www.volg.ch)

## KORRIGENDA

Beim Hinweis auf den Vortrag «Hören nach 50» von Pro Auditio Baden («Rundschau» vom 24. August) hat sich ein Fehler eingeschlichen: Die Veranstaltung am 9. September im reformierten Kirchgemeindehaus Baden beginnt bereits um 14.00 Uhr (nicht um 14.30 Uhr). Wir bitten um Entschuldigung. **Die Redaktion**

## UNTERSIGGENTHAL

# Sunnhalde-Fäscht

Das Seniorenzentrum Sunnhalde lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen und Freunde sowie die Einwohner der umliegenden Gemeinden zu einem fröhlichen Fest für Jung und Alt ein. Zum Auftakt tritt der Jodlerclub Edelweiss auf, danach folgen ein Sittanz der Bewohnenden (11 Uhr) und das Trio Julian von Flüe (12 Uhr). Für Kinder gibt es Ponyreiten und Kinderschminken. Bunte Marktstände laden zum Schmökern ein. Zudem kann man Blutdruck und Blutzucker messen lassen und das Seniorenzentrum besichtigen. Für das leibliche Wohl sorgt die Sunnhalde-Küche mit einem vielfältigen Angebot.

Samstag, 2. September, 10 bis 17 Uhr  
Rebbergstrasse 18, Untersiggenthal

## WÜRENLINGEN

# Forschung und Innovation

Unter dem Titel «Politische Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation in der Schweiz und dem Kanton Aargau» referieren in der Dorfschür Würenlingen: Nationalrat Andreas Meier, PSI-Direktor Christian Rüegg und Renata Säuberli, Präsidentin Vorstand Youth Intelligence Agency. Würenlingens Gemeindeammann Patrick Zimmermann spricht über Würenlingen als Standort für Hightech. Von 19.30 bis 20 Uhr findet eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von Andreas Meier statt. Anmeldungen per E-Mail an [anna.saragoni@gmail.com](mailto:anna.saragoni@gmail.com) oder 079 613 29 98.

Donnerstag, 7. September, 18 bis 20 Uhr, anschliessend Apéro  
Dorfschür Würenlingen

## HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht ab-

gedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.



## Patrozinium in Nussbaumen

Der argentinische Komponist Ariel Ramírez sagte einmal über seine «Misa Criolla», er habe damit ein religiöses Werk schaffen wollen, «das die Hoffnung der Menschen auf eine bessere Welt zum Ausdruck bringt». Beim Patrozinium der Pfarrei Nussbaumen wird diese Messe zu hören sein - gesungen vom Kirchenchor Nussbaumen, vom Jugendchor Nussbaumen, vom Jugendchor plus und von einem eigens dafür gegründeten Projektchor. Danach sind die Zuhörenden wieder zum beliebten Streetfoodfestival auf dem Kirchplatz eingeladen. Sonntag, 3. September, 10 Uhr, katholische Kirche Nussbaumen.

BILD: ZVG